

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 26 (1939)
Heft: 6: Schweizerische Landesausstellung Zürich 1939

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zuhellen, seine Herkunft, Familienverhältnisse, Lebensschicksale und Werke aufzudecken.

Was Daniel Burckhardt² als erster unternahm: den Basler Heilsspiegel-Altar mit dem Namen und der Eigenart der Genfer Tafeln als Werk des einen Künstlers ideell miteinander in Verbindung zu bringen, das verwirklicht aufs vollkommenste die neueste Publikation über Konrad Witz, die Meister und Werk vereint vorführt.

Dr. Walter Ueberwasser vermittelt im Textteil in durchaus selbständiger Weise die Ergebnisse der bisherigen Witz-Forschung, während der von Robert Spreng SWB besorgte Bildteil des Buches sämtliche Werke des Basler Malers und seiner Schule, soweit sie bekannt sind, in photographischen Reproduktionen wiedergibt, charakteristische Details teilweise sogar in natürlicher Grösse. Angesichts der vollendeten Technik und der künstlerischen Einfühlung, mit der uns heute diese mittelalterliche Kunst nahegebracht wird, möchte man es fast als ein Glück betrachten, dass ihre Veröffentlichung unserer Zeit aufgespart blieb.

Der Regierung des Standes Basel-Stadt, die mit ihrer Unterstützung die Herausgabe der vorzüglichen Monographie ermöglichte, allen jenen, die sich um sie bemüht haben, gebührt aufrichtiger Dank. Möge dem gelungenen «Band I der Basler Kunstbücher» eine lange Reihe weiterer folgen, die sich künstlerisch auf derselben Höhe halten.

Dr. F. Marbach

Landschaftsaquarelle englischer Meister (Turner und seine Zeitgenossen)

ausgewählt von Dr. H. Zbinden, Vorwort von L. Binyon.
12 Tafeln in Faksimilefarbendruck, Format 25,5/35 cm,
Preis Fr. 7.80. Iris-Verlag, Bern 1939.

Die englischen Aquarellisten vom Anfang des vorigen Jahrhunderts sind merkwürdigerweise zugleich Bahn-

² «Wie Konrad Witz der Vergangenheit entrissen wurde.» Die Ernte. Basel, 1926.

brecher und Routiniers gewesen, was sich sonst ausschliesst. Der Impressionismus ist ohne ihre Vorarbeit, ohne ihren Bruch mit dem Schema der Landschaftsmalerei des XVIII. Jahrhunderts nicht denkbar, und doch haben sie selbst den Weg, den sie geöffnet haben, kaum beschritten, sondern sogleich ein neues Schema geschaffen. Sie sind damit zu Vorbildern unzähliger malender Dilettanten geworden, wobei allerdings zu beachten bleibt, dass es ein nobler und kulturell wertvoller Dilettantismus ist, wenn reisende Engländer und Engländerinnen San Marco, die Arnobrücke in Florenz oder Amalfi — sprich Ehmelfai — in Wasserfarben abmalen, statt sie zu fotografieren. Man ist heute dieser Kunst gegenüber oft ungerecht: Delacroix, Corot, Monnet haben sich nicht gescheut, bewundernd anzuerkennen, wieviel sie dem Vorbild der englischen Landschaftsmalerei verdanken und «Wer den Besten seiner Zeit genug getan —». Der Iris-Verlag, dem wir schon eine Reihe fast unbegreiflich vollkommener farbiger Wiedergaben von Kunstwerken, Schmetterlingen, Muscheln verdanken, hat auch die sorgfältig ausgewählten Aquarelle aufs vollkommenste reproduziert. Vertreten sind mit jeweils 1—5 Tafeln Th. Girtin, J. Cotman, R. Bonington, J. Constable und J. W. Turner.

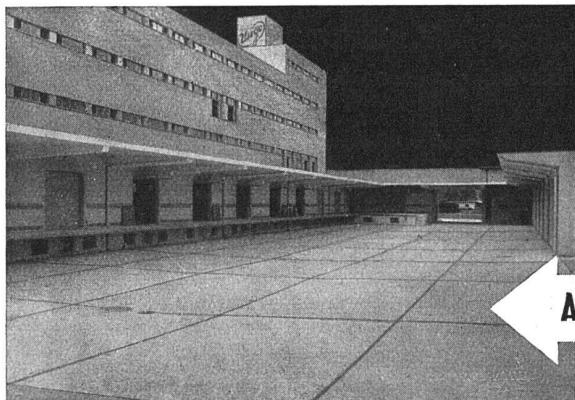
p. m.

Von der Mühl, Dessins

16 Tafeln in Umschlag, 350 nummerierte Exemplare. Verlag F. Rouge & Cie., SA. Lausanne 1939.

Es gibt also doch noch Architekten, die sich unbefangen an den Erscheinungen der Welt freuen können und die es der Mühe wert finden, sie im Bild festzuhalten. Die asketische, antikünstlerische Ideologie der Zwanzigerjahre hat dieses spontane Verhältnis gerade bei vielen der ernsthaftesten Architekten erschüttert. Die Zeichnungen von Robert Von der Mühl BSA geben in einer feinervigen, unmanierierten Art Bauten aus Griechenland und Italien, sowie sonstige Reiseindrücke und einige Porträts auf schönen Tafeln wieder, mit einem Geleitwort von Paul Budry.

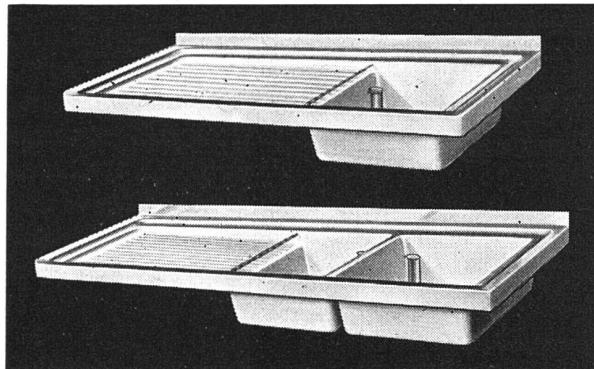
p. m.



WALO BERTSCHINGER
Bauunternehmung Zürich
Abteilung Spezialbetonbeläge

Ausführung in Kieserling Spezialbeton „DUROCET“

122



Walter Franke, Aarburg (Aarg.) Tel. 7 34 20
Spezialfabrik für Spültische aus rostfreiem
Chromnickelstahl

„FRANKON“-Aufwaschtische

sind vollkommen nahtlos. Neues, schönes Rahmenprofil mit stark vertieftem Tropfteil. Besonders günstige Serienspülösungen ab Lager. Spülösungen nach Spezialmassen innerhalb wenigen Tagen lieferbar.

Ständige Ausstellung: Schweiz. Baumuster-Centrale,
Zürich, Talstr. 9; Bau-Messe, Bern, Gurtengasse 3
Nähere Angaben im Schweiz. Baukatalog

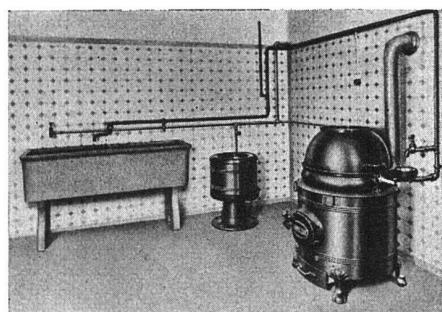


Jac. Lenzlinger Söhne, Niederuster

Telephon 9 69 41

Parkettfabrik

Hartholzfussböden sind warm, daher gesund, äusserst solid, widerstehen allen Beanspruchungen. Auf modernen Präzisionsmaschinen hergestellter, fachgemäss verlegter Parkett ist fast staubfrei. Rationellste Verwendungsmöglichkeit.



Einrichtungen für **Wäscherei, Glätterei, Tröcknerei**



Frigidaire

Haushaltkühschränke verdanken ihre in der ganzen Welt anerkannte Ueberlegenheit den einzig da-
stehenden zahlreichen Vorteilen: **Unglaublich minimer Stromverbrauch mit dem Sparwattkompressor; lebenslänglich kein Oelen, kein Service; 5 Jahre General-Motors-Garantie etc.** Ihr nächster Frigidaire-Agent ist gerne bereit, es Ihnen zu beweisen, falls Sie nicht vorziehen, als vorsichtiger Käufer sich unverbindlich und ohne Risiko mietweise zu überzeugen.

**Generalvertrieb: Applications Electriques S.A., Zürich, Manessestr. 4, u. Genf
Agenten in allen grösseren Städten**



Louis de Meuron

von *Maurice Jeanneret*. Mit 21 Bildbeilagen. Band 9 der «Artistes Neuchâtelois». 56 Seiten, 21 Tafeln, Format 17,5/21,5, Preis geh. Fr. 8.—. Editions de la Baconnière, Neuchâtel 1938.

In der Reihe der gediegen ausgestatteten Oktavbände über Neuenburger Künstler hat nun auch der Maler Louis de Meuron eine Monographie erhalten, die Maurice Jeanneret in unpedantischem, liebenswürdig erzählendem Stil schrieb. Das Buch ist im Zusammenhang mit der Neuenburger Ausstellung zum 60. Geburtstage des Künstlers 1938 entstanden und bietet mit seinen Schwarzweiss-Reproduktionen, deren satte Tiefen allerdings das leichte, duftige Kolorit der Bilder nicht vermuten lassen, einen zureichenden Ueberblick über die Motivwelt des Künstlers. Diese deckt sich vollständig mit seinem patriarchalischen Leben in dem Landhaus von Marin am Neuenburgersee, wo vor allem die wohlige Gartenwelt und das Heranwachsen der Kinder die Atmosphäre der Bilder bestimmten. Das mehrfarbige Titelbild vermittelt ungefähr eine Vorstellung von dem lichten blau-roten Farbenakkord, der für die Malerei von Louis de Meuron charakteristisch ist.

E. Br.

Giovanni Giacometti

von Dr. *Walter Hugelshofer*. 53 Illustrationen in Autotypie, Format 21/27,5, Preis Fr. 5.—. Verlag Arti Grafiche Arturo Salvioni & Co., Bellinzona 1939.

Die sympathische Monografie des verstorbenen Bergeller Malers, dessen wirkliche Bedeutung eigentlich erst durch die Gedächtnisausstellung im Kunsthause Zürich richtig deutlich geworden ist, ist von Renato Stampa ins Italienische übersetzt worden und bereichert durch autobiografische Aufzeichnungen des Malers. Das Heft enthält außerdem die schönen Abbildungen der deutschen Ausgabe und sechs neue, darunter ein schönes Porträt des jungen Giacometti in Paris, gemalt von Amiet. Das Heft ist herausgegeben von der Gesellschaft Pro Grigioni Italiani in Chur als Sonderdruck der Quaderni Grigioni Italiani, im Verlag Arti Grafiche Arturo Salvioni & Co., Bellinzona; es wird in der

italienisch sprechenden Schweiz zu stark verbilligtem Preis verkauft und bildet so einen wertvollen Beitrag zur Stärkung ihres kulturellen Selbstbewusstseins. *p. m.*

Cézanne, Briefe

Einleitung von *Gotthard Jedlicka*. 364 Seiten mit 52 Abbildungen, Format 14,5×22 cm. Preis geh. Fr. 8.50, Leinen Fr. 10.50. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich 1939.

Das Buch enthält einen schönen Essay von Gotthard Jedlicka, betitelt «Eine Einleitung» über Persönlichkeit, Lebenslauf und Kunst des Malers. Außerdem enthält es 52 Abbildungen, darunter ganz vorzügliche Porträts aus allen Lebensaltern, besonders rührend die des alten Cézanne im Gespräch, oder im Freien malend, Bilder, die allein schon das Buch besitzenswert machen. Außerdem Abbildungen von Briefseiten, Zeichnungen, Gemälden. Die Briefe selbst sind zu 90 % von absoluter Belanglosigkeit. Es ist nicht einzusehen, was es für einen Sinn haben soll, Pennäler-Reimereien und geschäftliche und familiäre Mitteilungen zu drucken und gar noch ins Deutsche zu übersetzen, blass weil sie von einem auf einem ganz anderen Gebiet berühmten Mann geschrieben sind. Die Einleitung allein, die Bilder und höchstens zehn der wichtigeren Briefe, in denen von Kunst die Rede ist, hätten mit weniger als einem Viertel des jetzigen Umfangs ein Buch von schwererem Gehalt ergeben. *p. m.*

Buon Fresco, von Georg Muche

Untertitel: «Briefe aus Italien über Handwerk und Stil der echten Freskomalerei». Format 21,5/26 cm, Preis Fr. 7.85. Verlag Ernst Wasmuth, Berlin 1938.

Also ein Buch des Handwerks, aus dem dem Leser gewissermassen der Geruch der frisch verputzten Wand entgegenkommt. Nirgends wie beim Fresko ist das Handwerklich-Technische so unmittelbar auch eine Qualität des Künstlerischen, und so führt die echte Begeisterung des Verfassers für das Technische, über das er vor allem schreibt, selbstverständlich immer wieder auch an das Künstlerische. Das Buch ist darum nicht nur für solche wertvoll, die Fresko malen wollen, sondern für jeden

JURASIT- VERPUTZ

Ausschliesslich mit **wasserabweisender**

Eigenschaft, in über 500 Nuancen erhältlich,
matte und intensive Farben • Für gekratzte Putze,
Kellen- oder Besenwurf, alle anderen Putzarten

Hervorragend bewährte Produkte

Terrazzo- & Jurasitwerke AG. Bärschwil